

leicht
erklärt!

Wie geht das mit dem Kinder-Geld?

Hilfe vom Staat für Familien



Worum geht es?

Im Bundes-Tag wurde diese Woche auch darüber gesprochen:

Kinder-Geld.

Das ist Geld, das Eltern vom Staat bekommen.

Im Bundes-Tag ging es genauer darum:

Soll es bald mehr Kinder-Geld geben?

Diese Fragen werden im Text beantwortet:

Was ist Kinder-Geld?

Warum gibt es das?

Wie viel Kinder-Geld gibt es?



Wie bekommt man Kinder-Geld?

Was muss man dazu noch wissen?

Was ist Kinder-Geld?

Wer 1 oder mehr Kinder hat, der kann in Deutschland Kinder-Geld bekommen.

Dann bekommen die Eltern jeden Monat Geld vom Staat auf das Konto.

Das geht ab der Geburt vom Kind.

So lange gibt es Kinder-Geld:

Bis das Kind 18 Jahre alt ist.

Es gibt aber Ausnahmen:



1. Das Kind macht eine Ausbildung



Wenn das Kind nach seinem 18. Geburtstag noch studiert, dann gibt es Kinder-Geld bis zum 25. Geburtstag.

Das gilt auch für andere Berufs-Ausbildungen und besondere soziale Dienste.

2. Das Kind hat keine Arbeit

Wenn das Kind keine Arbeit findet, dann gilt das:

Die Eltern bekommen Kinder-Geld bis zum 21. Geburtstag des Kindes.



Wenn das Kind danach keinen Ausbildungs-Platz findet, dann kann es auch bis zum 25. Geburtstag noch Kinder-Geld geben.

3. Das Kind hat eine Behinderung

Wenn das Kind eine Behinderung hat, dann kann das passieren:

Die Eltern bekommen auch nach dem 25. Geburtstag des Kindes weiter Kinder-Geld.

Dafür muss aber das sein:



Das Kind kann wegen seiner Behinderung nicht richtig arbeiten und selbst genug Geld verdienen.

Wenn das Kind nicht bei seinen Eltern lebt, dann können auch andere Leute das Kinder-Geld bekommen.

Dafür gibt es dann bestimmte Regeln.

Warum gibt es Kinder-Geld?

Mit dem Kinder-Geld soll Familien dabei geholfen werden:

Alle Dinge zu kaufen, die das Kind braucht.



Das sind zum Beispiel:

Essen, Kleidung, Spiel-Sachen.

Das hilft besonders Familien, die wenig Geld haben.

Der Staat will mit dem Kinder-Geld dabei helfen:

Viele Familien sollen es sich leisten können, Kinder zu haben.

Denn wenn es in einem Land nicht genug Kinder gibt, dann kann das passieren:

Es leben immer weniger Menschen in dem Land.

Und dann können auch immer weniger Menschen in dem Land arbeiten.

Deshalb ist es dem Staat wichtig, dass es viele Kinder gibt.

Wie viel Kinder-Geld gibt es?

Im Moment gibt es für jedes Kind so viel Kinder-Geld im Monat:

250 Euro.

Das gilt für jedes Kind, egal wie viele es in einer Familie gibt.

Im Bundes-Tag wurde diese Woche darüber gesprochen:

Soll es bald mehr Kinder-Geld geben?

Das ist der Grund dafür:

Auch für Familien werden Dinge wie Essen und Kleidung immer teurer.

Deshalb würde ihnen mehr Kinder-Geld dabei helfen:

Alle Dinge zu kaufen, die das Kind braucht.



Wie bekommt man Kinder-Geld?

Wer ein Kind bekommt, der kann das machen:

Einen Antrag auf Kinder-Geld stellen.

Das macht man bei der Familien-Kasse.

Wer Kinder-Geld beantragt, der muss diese Dinge einreichen:

- Die Geburts-Urkunde vom Kind
- Die Steuer-Nummer vom Kind
- Die Steuer-Nummern von den Eltern
- Einen Nachweis von einer Behörde, wer die Eltern vom Kind sind

Nach dem Antrag dauert es ein paar Wochen.

Wenn die Eltern alles richtig gemacht haben, dann passiert danach das:

Die Familien-Kasse überweist jeden Monat das Kinder-Geld auf ein Bank-Konto der Eltern.

Beide Eltern können zusammen nur 1 Mal Kinder-Geld beantragen.



Was muss man dazu noch wissen?

Es gibt in Deutschland nicht nur das Kinder-Geld.

Es gibt auch das:
Kinder-Frei-Betrag.

Man kann nur entweder das Kinder-Geld oder den Kinder-Frei-Betrag nutzen.

Wer den Kinder-Frei-Betrag nutzt, der muss das:
weniger Steuern bezahlen.

Wer eine Steuer-Erklärung macht, kann dort seine Kinder angeben.

Das Finanz-Amt schaut dann von alleine:
Lohnt sich der Kinder-Frei-Betrag?

Wenn ja, dann müssen die Eltern weniger Steuern zahlen.

Wenn nicht, dann gab es aber mindestens das Kinder-Geld.

Der Kinder-Frei-Betrag lohnt sich dann:
Die Eltern verdienen zusammen eine bestimmte Menge Geld.

Derzeit sind das etwa 80.000 Euro im Jahr.
Familien mit viel Einkommen bekommen vom Staat also mehr Geld als das Kinder-Geld.



Was ist, wenn das Kinder-Geld nicht reicht?

Manche Familien haben sehr wenig Geld, obwohl die Eltern arbeiten.

Dann kann auch das passieren:

Das Kinder-Geld reicht nicht aus, um den Kindern alles Wichtige zu kaufen.

Dann gibt es noch anderes Geld vom Staat.

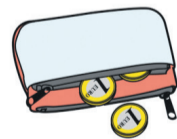
Das heißt so:
Kinder-Zuschlag.

Zuschlag heißt, dass es zum Kinder-Geld dazukommt.

Im Moment ist der höchste Wert für den Kinder-Zuschlag so hoch:
292 Euro im Monat.

Und das für jedes Kind.

Der Kinder-Zuschlag wird zusammen mit dem Kinder-Geld auf das Konto überwiesen.



Es gibt auch Eltern-Geld

Eltern von ganz kleinen Kindern können noch mehr Geld vom Staat bekommen als das Kinder-Geld.

Dafür müssen sie einen anderen Antrag stellen.

Der ist sehr viel komplizierter als der Antrag vom Kinder-Geld.

Das ist der Name von diesem Geld für ganz kleine Kinder:
Eltern-Geld

Das bekommen Eltern, die nach der Geburt eines Kindes das machen:
weniger oder gar nicht mehr arbeiten.

Denn es ist sehr anstrengend, ein kleines Kind zu versorgen.

Darum können nur selten beide Eltern normal weiterarbeiten.

Und darum verdienen die Eltern dann weniger Geld.



Das Eltern-Geld soll dabei helfen:
Die Eltern sollen in der Zeit nach der Geburt genug Geld für die Familie haben.

Das ist der Grund:
Eltern sollen sich in Ruhe um ihre kleinen Kinder kümmern können.

Es gibt aber weniger Eltern-Geld als die Eltern vorher verdient haben.

Trotzdem ist es eine große Hilfe.

Ohne Kinder-Geld und Eltern-Geld kann das passieren:

Weniger Menschen in Deutschland bekommen Kinder.

Das möchte der Staat nicht.

Deshalb hilft er den Familien.



Die Geschichte vom Kinder-Geld

In der Bundes-Republik Deutschland gibt es das Kinder-Geld schon seit dem Jahr 1954.

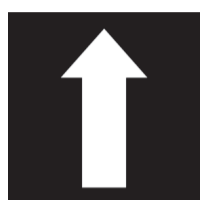
Das war damals besonders:
Kinder-Geld gab es erst ab dem 3. Kind in einer Familie.

Erst seit dem Jahr 1975 gibt es auch für das 1. Kind schon Kinder-Geld.



Bis 2011 konnte Familien mit viel Einkommen das passieren:

Man bekam weniger oder sogar gar kein Kinder-Geld.



Früher gab es noch sehr wenig Kinder-Geld. Immer wieder wurde das Kinder-Geld aber von der Regierung erhöht.

Und die Regeln dafür wurden immer wieder geändert.

Außerdem gab es schon 2 Mal Extra-Kinder-Geld:

1.) Im Jahr 2009



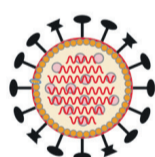
Weil es der Wirtschaft in Deutschland schlecht ging, hatten viele Leute weniger Geld.

Deshalb hat die Regierung das entschieden:

Die Menschen sollen mehr Hilfe vom Staat bekommen.

Deshalb gab es zum Beispiel das: 100 Euro Extra-Kinder-Geld für jedes Kind.

2.) Im Jahr 2020



Wegen Corona ging es der Wirtschaft wieder schlecht.

Auch dieses Mal hatten viele Leute weniger Geld.

Deshalb hat die Bundes-Regierung wieder entschieden:

Den Familien soll geholfen werden.

Deshalb gab es für jedes Kind 300 Euro Extra-Kinder-Geld.



Kurz zusammengefasst

Im Bundes-Tag ging es diese Woche auch darum: Kinder-Geld.



Kinder-Geld können Eltern in Deutschland beantragen.

Dafür müssen sie sich an bestimmte Regeln halten.

Dann bekommen sie für jedes Kind 250 Euro im Monat.

Die Politiker haben im Bundes-Tag darüber gesprochen:

- Soll das Kinder-Geld erhöht werden?
- Wie viel soll es erhöht werden?
- Wann soll es erhöht werden?

Deshalb gibt es das Kinder-Geld:

Familien sollen sich alle wichtigen Dinge für ihre Kinder kaufen können.

Zum Beispiel Essen, Kleidung und Spiel-Sachen.

Das macht der Staat auch, damit es genug Kinder im Land gibt.

Denn wenn es nicht genug Kinder gibt, dann passiert das:



Das Land hat immer weniger Einwohner.

Und dann können auch weniger Menschen im Land arbeiten.

Kinder-Geld gibt es in der Bundes-Republik Deutschland schon seit dem Jahr 1954.

Heute hilft der Staat Familien nicht nur mit Kinder-Geld.

Es gibt auch noch Geld vom Staat für diese Familien:

- Wenn Eltern arbeiten, aber trotzdem nicht genug Geld haben.
- Wenn Eltern kleine Kinder haben und deshalb weniger arbeiten als vorher.

Im Bundes-Tag wurde darüber gesprochen:

Soll es mehr Kinder-Geld geben?

Impressum

Dieser Text wurde geschrieben vom NachrichtenWerk der Bürgerstiftung antonius : gemeinsam Mensch An St. Kathrin 4, 36041 Fulda, www.antonius.de Kontakt: Alexander Gies, info@nachrichtenwerk.de

Redaktion: Annika Buchspies, Annika Klüh, Daniel Krenzer, Victoria Tucker

Titelbild: © picture alliance / Fotostand / Fotostand / K. Schmitt. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukvve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative-Commons-Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“, Nr. 52-3/2024 Die nächste Ausgabe erscheint am 18. Januar 2025.